

COGNAC J. MICHEL, MAINZ  
und sämtliche Liqueure  
Haugasse 5

HOTEL REGINA

Stadtbekannt für  
feinste Küche,  
DINERS u. SOUPERS  
sur commande.

# Wiesbadener Bade-Blatt

## Kur- und Fremdenliste.

Erscheint täglich; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.  
Bezugspreis (einschl. Amtsblatt): Für das Jahr Mk. 35.—, für das Vierteljahr Mk. 10.50, für einen Monat Mk. 3.50 für Selbstabholer, frei Haus Mk. 45.—, Mk. 14.—, Mk. 5.—. Einzelne Nummer mit der Kur-Hauptliste Mk. 1.—, mit der Tagesfremdenliste und dem Kurhausprogramm 50 Pfg.

Schrift- und Geschäftsleitung Fernspr. Nr. 3690.



## Organ der Stadtverwaltung

mit der Frei-Beilage (für die Stadtausgabe)

### „Amtsblatt der Stadt Wiesbaden“

Anzeigenpreise für Wiesbaden und Vorort: Die 40 mm breite Petitzeile 80 Pfg., die 84 mm breite Reklamezeile Mk. 3.—, die 34 mm breite Reklamezeile an Vorzugspunkten Mk. 4.—, bei einmaliger Anzeile die 40 mm breite Petitzeile Mk. 1.—, für auswärtig Mk. 2.—, Mk. 4.—, Mk. 5.— bzw. Mk. 2.50. Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags. Für Aufnahme an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr übernommen.

Nr. 91.

Freitag, 1. April 1921.

55. Jahrgang.

## Kunstnachrichten aus Wiesbaden.

— „Die tote Stadt“ im Staatstheater. Als dritte moderne deutsche Oper der laufenden Spielzeit wird am Sonntag, den 10. April, Korngolds „Die tote Stadt“ zum ersten Male in Szene gehen. Nach der Doppelaufführung in Köln und Hamburg und nach der Wiener Aufführung in der Staatsoper ist Wiesbaden die vierte Bühne, die das interessante Werk zur Aufführung bringt. Die Inszenierung besorgt Intendant Dr. Hagemann, die musikalische Leitung hat Arthur Rother. Die beiden sehr anspruchsvollen Hauptpartien singen Gertrud Geysersbach und Fritz Scherer. Das effektvolle Opernbuch der „Toten Stadt“ ist von Paul Schöit im Anschluss an J. Rodenbachs „Tote Brücke“ und ein aus dem berühmten Roman geformtes Schauspiel „Das Trugbild“ gestaltet worden.

— Residenztheater. Eingetretener Hindernisse wegen kann die für Samstag und Sonntag abend angezeigte Aufführung der Neuheit „Wenn die Liebe erwacht...“ nicht stattfinden, dafür wird am Samstag die Operette „Der fidele Bauer“ wieder in den Spielplan aufgenommen, während Sonntag abend „Die blaue Mazur“ und Sonntag nachmittag zu ermäßigten Preisen „Der letzte Walzer“ gegeben wird.

## Das Neueste aus Wiesbaden.

### Der Fremdenverkehr zu Ostern,

der bekanntlich in Friedenszeiten hier immer sehr stark war, hat auch in diesem Jahre wieder eine recht hohe Ziffer erreicht. Es wurden am Ostersonntag, -sonntag und -montag gemeldet insgesamt 2500 Fremde, 348 Kurgäste und 2152 Passanten.

### Wiesbaden als Kongreßstadt.

Vom 26. bis 28. Mai ds. Js. wird der Verband der Eisenbahn-Werkstättenvorsteher, Werkmeister und deren Anwärter Deutschlands seine diesjährige Tagung in Wiesbaden abhalten.

Die für Monat März vom deutschen Zentralkomitee für ärztliche Studienreisen in Aussicht genommene Reise in die Badorte des besetzten Gebietes

wird bestimmt, wie wir in der „Voss. Ztg.“ lesen, im April stattfinden. Sie beginnt am 9. April in Aachen und führt über Godesberg, Neuenahr, Ems, Soden a. T., Schlangenbad, Langenschwalbach, Kreuznach, Münster am Stein nach Wiesbaden. Hier haben die Teilnehmer der Reise Gelegenheit, dem Kongreß für innere Medizin beizuwohnen, auf dem über das so wichtige Thema: Tuberkulose verhandelt wird.

— Ober das besetzte Wiesbaden schreibt Professor Dr. Lennhof in der „Voss. Ztg.“ auf Grund seiner persönlichen Eindrücke, die er hier während des Balneologenkongresses gewonnen hat, u. a.: Die Ankunft in Wiesbaden unterschied sich in nichts von der Ankunft auf sonst einem Bahnhof. Man gab an der Bahnsteigsperrle seine Fahrkarte ab und ging seiner Wege. Auf der Strasse fallen die fremden Offiziere und Soldaten auf. Ebenso schnell fällt allerdings auch die Ungezwungenheit auf, mit der diese Fremden und die Einheimischen ebenso wie auch die Kurgäste nebeneinander hergehen. Man geht mit einer ruhigen Höflichkeit gegenseitig aus dem Wege. Man soll sich in seinen Unterhaltungen auf der Strasse, in öffentlichen Lokalen und Unbekannten gegenüber einer angemessenen Zurückhaltung befleißigen. Es gibt erfreulicherweise genug Leute, denen das ohnehin natürliche Gewohnheit ist. Wer erst durch die äusseren Umstände zu so etwas erzogen werden muss, dem kann das auch ausserhalb des besetzten Gebietes nur von Nutzen sein. Es gibt sogar Leute, die ihre Erholungsreisen lieber ins Ausland, als ins besetzte Gebiet machen. Im Ausland

müssen sie sich doch mindestens ebenso zusammennehmen. Gar kein Verständnis hat man im besetzten Gebiet für die Begründung, eine mögliche Verletzung des vaterländischen Empfindens beeinträchtigt den Kurgenuß. Denn man sieht an denen, die hier sind, wie gut ihnen die Kur bekommt; auch meint man, dass wirklich vaterländisches Empfinden dazu führen müsse, die Brüder, die es schwerer haben, zu unterstützen. Demgemäß kommt man dankbar denen entgegen, die hier zur Kur weilen. Mit wem von ihnen man spricht, der berichtet fast übereinstimmend, dass er gelernt habe, sehr schnell über die Äusserlichkeiten der Besatzung hinweg zu sehen und dass er wohlthuend die Schönheit von Wiesbaden und die Vorzüge seiner Kurmittel empfinde.

— Amerikanische Hilfe. Bewohner der Vereinigten Staaten von Nordamerika können ihren in Deutschland wohnenden Verwandten oder Bekannten amerikanische Lebensmittel mit verhältnismäßig geringen Opfern zukommen lassen. Eine beschränkte Anzahl Drucksachen, aus denen zu ersehen ist, wie sich beide Teile zu diesem Zwecke zu verhalten haben, ist dem hiesigen städtischen Fürsorgeamt von der American Relief Administration Warehouses in Hamburg zugegangen. Wer also Verwandte oder Bekannte in den Vereinigten Staaten hat, die er in Anspruch nehmen will, kann die erforderlichen Drucksachen Rheinstrasse 36 II, Zimmer 32, werktätlich vormittags zwischen 8—12 $\frac{1}{2}$  Uhr in Empfang nehmen.

— Der Kommunallandtag tritt nicht am Montag, sondern erst am Dienstag vormittag 11 Uhr wieder zusammen.

— Die Handelskammer setzte in ihrer Vollversammlung am Mittwoch den Beitrag auf 25 Proz. und den neuen Etat mit 369 000 Mk. in Einnahme und 345 000 Mk. in Ausgabe fest. Als neues Vorstandsmitglied für die Kriegsstiftung wurde Herr Dr. Berlé gewählt. Als Sachverständiger für Kunstwerke und Luxusgegenstände wurde Herr Leopold Hess i. F. Nathan Hess vereidigt. Als Vertreter der Kammer in der Propagandakommission der Stadt Wiesbaden wird Herr Haefner gewählt.

— Die neuen Postgebühren treten von heute 1. April ab in Kraft.

## BACHARACH

4 WEBERGASSE 4

### NEUESTE MODELLE

BERNARD, CHERUIT, CALLOT, DOUCET ETC.

## Aus der Geschichte des 1. April.

Plauderei von Alfred Mello.

(Nachdruck verboten).

Er ist ein launischer, wetterwendischer Gesell, der Monat April. Hält uns nicht nur am ersten seiner Tage, sondern während voller vier Wochen zum Schalksnarren. Macht ein griesgrämliches Gesicht, dass wir glauben, es sei noch kein Frühling im Werden, um am nächsten Tage goldenen Sonnenschein aufleuchten zu lassen. Wer dann meint, nun sei es an der Zeit seinen Wintermantel in den Schrank zu hängen, den erfreut er mit einem tüchtigen Regenguss, lässt den Wind durch alle Strassen fegen und schickt den also Genarrten mit einem tüchtigen Aprilschnupfen heim.

Ja, der liebe Monat April macht sich fast alle Tage das Vergnügen, jemanden „in den April zu schicken“. — Dagegen ist es bei uns Erdenmenschen üblich, nur am ersten Tage des April sich einen Scherz mit seinem lieben Nächsten zu leisten. Und da man in allen Ländern auf dem Erdenrund die Sitte des Aprilscherzes kennt, so wird der April zum Allerweltsnarren.

Es gibt schlechte und gute Aprilscherze; solche, die üble Spässe sind, andere, die Witz und Humor besitzen. Von einem solchen erzählt eine Neapeler Chronik vom Jahre 1650. Der Graf Monterey, zugleich Vizekönig von Neapel, ass einen Fisch namens Marcomio mit besonderer Vorliebe. Am 1. April wünschte er wieder

sein Lieblingsgericht auf der Tafel. Da aber dieser Fisch nur bis Mitte März zu fangen war, wusste sich der Koch dadurch zu helfen, dass er einen täuschend ähnlichen Fisch als Oebäck zubereitete. Wie er ihn zur Tafel brachte, meinte der Vizekönig gut gelaunt: „Es ist zwar kein Märzfish, wie ich ihn so gern esse, aber auch dieser Aprilfish soll mir trefflich munden. Seit dieser Zeit werden in Italien die Aprilscherze „Aprilfische“ genannt.

In Amerika leistet man sich die verschiedensten, mehr oder weniger harmlosen Aprilspässe. Dahin sind es die lieben Kinder, die den Eltern einen Schabernack spielen. Man gießt Wasser in das Tintenfass auf Vaters Schreibtisch, schüttet Salz in die Zuckerdose, versteckt Mutters Pantoffeln und was dergleichen Kinderspässe mehr sind. Harmlos bietet die Freundin der anderen Schokolade an, die aus Seife nachgeahmt ist, der Freund versorgt seinen Bekannten mit Scherzzigarren und in Gesellschaften kann man Kuchen zu kosten bekommen, dessen Füllung aus Sand oder Baumwolle besteht. Ein übler Aprilscherz ist es aber, wenn Freunde zum Abendbrot eingeladen werden und sie bei ihrer Ankunft an der verschlossenen Tür einen Zettel mit der Aufschrift „Aprilnarre“ lesen.

In Indien wird am 1. April das Hut-Fest, das Fest des Frühlings gefeiert, wobei Aprilscherze seit alten Zeiten üblich sind. Man belustigt sich dabei mit Spässen wie bei uns und anderswo; ein besonderes Vergnügen ist es aber, allerhand Aufträge zu bestellen,

wobei die Beteiligten genasführt werden. Gerade dieser Aprilscherz ist auch bei uns auf dem Lande sehr beliebt. Da wird in der Apotheke Drachenmilch oder Mückenfett verlangt; man fragt, ob man für zehn Pfennige Owiedumm-Kraut kaufen kann und auch Rosegger wurde als Bauernbub am 1. April zum Krämer geschickt, einen Sternanzünder zu kaufen.

Nicht schlecht spekuliert hatte ein Schlaupkopf, der am 31. März 1917 im Schweizer Lokalblatt von Brugg, zur Zeit, als die Lebensmittelhamsterei in vollem Schwunge war, eine Bekanntmachung erliess, dass wer mehr Lebensmittel besitzt als für 14 Tage nötig, diese am 1. April von 10—12 Uhr auf dem Rathaus abzuliefern habe; andernfalls treten hohe Geldstrafen in Kraft. Und richtig kamen eine ganze Anzahl Leute mit schwerbepackten Körben und Handwagen vor das Rathaus gezogen, wo sie verdutzt und ärgerlich wahrnehmen mussten, dass sie als Hamsterer sich selbst bekanntgegeben hatten. Im Mittelalter belustigte der Prediger seine Gemeinde durch das Erzählen einer fröhlichen Ostergeschichte, die man auch „Osterscherz“ nannte. Hieraus ist dann der „Aprilscherz“ entstanden. Zeigt es nicht von köstlichem, ungesuchten Humor, wenn der Prediger alle Männer, die das Regiment zu Haus führen, auffordert, den Ostergesang anzustimmen — jedoch alles schweigend! Nun er aber die Frauen darum fragt, diese insgesamt das Osterlied erschallen lassen. So geschehen im 14. Jahrhundert.

## Wohnungstausch-Nachweis

im internationalen Möbeltransport-Verband

Ausschließliche Vertretung für Wiesbaden u. Umgebung

## L. Rettenmayer

Wiesbaden — Mainz  
Spezialunternehmen für internationale Möbeltransporte.

Ausflug mit dem Kurauto: 10 Uhr: Eppstein-Lorsbachtal. 1.30 Uhr: Wispertal über Pressberg oder Assmannshausen wechselnd mit Bad Kreuznach (Münster a. Stein).

### Nachmittags-Konzert.

4-5 1/2 Uhr. 134. Abonnements-Konzert.

#### Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer Kurkapellmeister.

- 1. Wikinger-Marsch . . . . . E. Wempeur
- 2. Ouverture zu „Bruder Lustig“ . . . . . S. Wagner
- 3. Ein Frühlingsstraum . . . . . W. Herfurth
- 4. Am Wörther See, Walzer . . . . . A. Koschat
- 5. Die Quelle, Ballettmusik . . . . . L. Delibes
- 6. Ouverture über Motive aus Rossinis „Stabat mater“ . . . . . G. Mercadante
- 7. Die Solisten, Potpourri . . . . . A. Schreiner

### Abend-Konzert.

8-9 1/2 Uhr. 135. Abonnements-Konzert.

#### Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer Kurkapellmeister.

- 1. Vorspiel zur Oper „Melusine“ . . . . . L. Grammann
- 2. Walzer aus der Oper „Der Rosenkavalier“ . . . . . Rich. Strauss
- 3. Melodie . . . . . A. Rubinstein
- 4. O komm mit mir in die Frühlingsnacht, Lied . . . . . F. v. d. Stucken
- 5. Pestner Karneval, ungarische Rhapsodie . . . . . F. Liszt
- 6. Balletmusik aus „Die Camisarden“ A. Langert  
Violine-Solo: Herr Konzertmeister W. Wolf.  
Violoncello-Solo: Herr M. Schildbach.
- 7. Grosse Fantasie aus „Tannhäuser“ R. Wagner

### Staats-Theater.

Freitag, den 1. April 1921.

Abonnement B.

Dienst- und Freiplätze sind aufgehoben.

#### Einakter-Abend

Paria (Ein Akt)

Herr X . . . . . Dr. Paul Gerhards  
Herr Y . . . . . Walter Steinbeck

Hierauf:

#### Mit dem Feuer spielen

(Komödie in einem Akt)

Der Vater . . . . . Max Andriano  
Die Mutter . . . . . Marga Kuhn

Der Sohn . . . . . Bernh. Herrmann  
Die Frau . . . . . Jutta Veraon  
Der Freund . . . . . Walter Steinbeck  
Die Cousine . . . . . Emmy Sonnemann

Zum Schluss:

#### Tobby

Harry, der Herr . . . . . Walter Steinbeck  
Fanny, die Frau . . . . . Emmy Sonnemann  
Tobby, der Freund . . . . . Bernh. Herrmann  
Tobby, der Knecht . . . . . Paul Wiegner  
Und Mary, die Magd . . . . . Marta Karst

Spielleitung: Rudolf Hoch.

Nach „Mutterliebe“ 15 Minuten Pause.

Anfang 7 Uhr.

Ende etwa 9 3/4 Uhr.

Samstag: 6 1/2 Uhr: „Die Cardasfürstin“. Aufgeh. Ab.  
Sonntag: 6 1/2 Uhr: „Der fliegende Holländer“. Aufgeh. Ab.  
Montag: 7 Uhr: „Anatol“. Aufgehobenes Abonnement.

Jeder Fremde liest  
das „BADEBLATT“

Mäntel • Kostüme • Kleider  
Elegante Maß-Schneiderei

## J. Hertz

Langgasse 20.

Moderne Kleiderstoffe  
• Seidenwaren •

Telefonanschlüsse  
für Fernverkehr:  
Nr. 5900, 5901, 5902,  
5903, 5904.

## DRESDNER BANK

Wilhelmstrasse 1, Ecke Rheinstrasse.

AUSFÜHRUNG ALLER BANKMÄSSIGEN GESCHÄFTE.

Telefonanschlüsse  
für Stadtverkehr:  
5905, 5906, 5907,  
5908, 5909.



Lederwaren  
und  
Kofferhaus  
Grosse  
Burgstr. 10

Parterre u. 1. Etage. — 12 Schaufenster.

## Reise-Koffer

in allen Grössen und Ausführungen.

— Besichtigen Sie mein riesiges Lager im 1. Stock. —

## Elegante Pelzneuheiten. Pelzwaren-Spezialhaus H. Betz

Grosse Burgstrasse 9.

Telephon 6534.

## Bierstube

Pilsner Urquell

## POTHS

Langgasse 7

Telefon 6465

## Weinrestaurant

Erstklass. Küche □ Rheing. Gewächse

Blusen täglich Eingang v. Neuheiten.

## G. H. LUGENBÜHL

19 MARKTSTRASSE ECKE GRABENSTRASSE 1.

Wäsche in allen Preislagen.



## Kaiser Friedrich-Bad

Städtisches Badhaus und Inhalatorium

: Alle Bäderarten:  
Badhaus I. Ranges  
Trinkkur an der Adlerquelle

— Personalnachrichten. General v. Mudra, der im Ruhestand lebt, vollendet am 1. April sein 70. Lebensjahr. Er trat 1870 in das Garde-Pionier-Bataillon ein und machte den zweiten Teil des Krieges 70/71 in diesem Bataillon mit. Von 1893 bis 1897 war er Kommandeur des Westfälischen Pionier-Bataillons Nr. 7, dann Direktor der Vereinigten Artillerie- und Ingenieurschule und wurde 1899 Chef des Stabes der General-Inspektion des Ingenieur- und Pionierkorps und der Festungen. In dieser Stellung wurde er 1900 Oberst. Von 1902 bis 1907 war er Inspektor der 2. Pionier-Inspektion in Mainz, wurde 1902 Generalmajor und 1907 Generalleutnant. Von 1907 bis 1909 war er Kommandeur der 39. Division und dann bis 1911 Gouverneur von Metz. In diesem Jahre wurde er als Nachfolger des Generals der Infanterie v. Beseler an die Spitze des Ingenieur- und Pionierkorps berufen, im Herbst 1911 zum General der Infanterie befördert und 1913 zum Kommandierenden General des 16. Armeekorps in Metz ernannt. Im gleichen Jahre erhielt er den erblichen Adel. Mit dem 16. Armeekorps rückte er ins Feld, führte dann Armeekorps-Abteilungen vor Verdun und in Lothringen und den Oberbefehl über die 3., die 1. und die 17. Armee. Für die Entwicklung der Pionierwaffe und der Landesbefestigung entfaltete er eine lebhaftige Tätigkeit.

### Sport.

#### Tennisturnier in Wiesbaden.

Vom 1. bis 5. Mai finden auf den Tennisplätzen der städtischen Kurverwaltung an der Blumenwiese Tennisturniere statt. Die Leitung der Spiele, an welchen sich eine grosse Anzahl erstklassiger Spieler beteiligen wird, übernimmt mit Genehmigung des Deutschen Tennisbundes der Wiesbadener Hockeyklub, E. V. Turnierleiter ist Herr F. Gruber, Oberschiedsrichter Herr Ed. Borgmann.

— Deutsches Derby. Bei der dritten Einsatzzahlung für das Deutsche Derby, das Ende Juni in Hamburg zur Entscheidung kommt, sind von deutscher Seite fünfzig Dreijährige im Rennen belassen worden, wozu noch fünf Kandidaten österreichischer Ställe kommen. In Wien sind u. a. Colonel Romanelli und Unzarus stehen geblieben.

#### Reise und Verkehr.

— Freigabe des bayrischen Fremdenverkehrs. Die Bestimmungen, die im bayrischen Fremdenverkehrsgebiet eine Beschränkung der Aufenthaltsdauer und der Fremdenzahl vorsahen, werden mit Rücksicht auf die Entspannung der Ernährungslage versuchsweise vom 1. April an bis auf weiteres aufgehoben.

— Wiedereinführung der Platzkarten. Die während des Krieges abgeschafften Platzkarten für Schnellzüge werden jetzt für einzelne Schnellzugstrecken wieder

eingeführt werden. Für Berlin erhalten versuchsweise die vom Potsdamer und Anhalter Bahnhöfe abfahrenden Schnellzüge im Vorverkauf gegen eine besondere Gebühr Platzkarten. Sie gelangen gleichzeitig mit der Lösung der Fahrkarten zur Ausgabe. Die Gebühr ist nach den einzelnen Klassen gestaffelt und beträgt für die Karten der ersten Wagenklasse 6, für die der zweiten Wagenklasse 4 und für die Karten der dritten Klasse 2 M. Die Platzkarten werden nur von den Büros und Verkaufsstellen des Mitteleuropäischen Reisebüros ausgegeben.

#### Neues vom Tage.

— „Leipziger Illustrierte Zeitung.“ Der Expressionismus hat auch die religiöse Kunst neu belebt. Wie „Die Passion Christi in der modernen Malerei“ dargestellt wird, erleben wir aus einem illustrierten Beitrag Joachim Kirchners in der neuesten Nummer 4044 (Verlag J. J. Weber). Was „Ostern für Deutschland“ bedeutet, das kündigt der Danziger Archidiakon Brausewetter. Als ein Nachwort zur Londoner Konferenz stellen sich zwei sachkundige Aufsätze von Prof. Bonn und Geheimrat Ruppel dar. Von allgemeinem Interesse sind die prächtig illustrierten Beiträge „Dichter im Alltag“, „Der Toilettenzeit“, „Moden, die nicht sterben“, „Schlangenzähne“, „Wie die Schokolade entsteht“. Zahlreiche zeitgeschichtliche Bilder, eine lebensvolle Zeichnung von der Kurpromenade in Wiesbaden, eine hochpoetische Legende „Die Mutter Gottes“ von Johannes v. Jensen und anderer Lesestoff vervollständigen den Inhalt.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden  
Sprechstunde (Theaterkolonnade, Ecke Wilhelmstrasse)  
vorm. 10-11 Uhr. Fernsprecher 3690.

# „MAXIM“

930 Webergasse 8  
**Vornehmer Abendaufenthalt**  
**Treffpunkt der eleganten Welt**  
 Telefon 315.

**Original Bols** Webergasse 9  
**Holländische Likör-Stube** Telephone 4682

## G. Eberhardt, Hofmesserschmied

Langgasse 46 Wiesbaden Telefon 6183  
 Spezial-Haus feinsten Stahlwaren für Haus,  
 Küche, Kunst, Gewerbe, Sport und Toilette  
**Spezialität: Gartenwerkzeuge eigener Arbeit**  
 Alle Reparaturen und Schleifereien werden fachmännisch ausgeführt.

**Kahlbaum-Likörstube**  
 WIESBADEN Telephone 6267  
 Spiegelgasse 3  
**Kaltes Buffet**  
 Ausschank sämtlicher Liköre u. Weine  
**Hotel Trierscher Hof.**

## Coiffeur Wilh. Müller

Wilhelmstrasse 10  
 Hotel Metropole (früher Viktoria-Hotel)  
 Separate Salons für Herren u. Damen  
 Spezialität  
 Haare färben u. bleichen, Schönheitspflege  
 Champoning, Ondulation, Manicure, Pedicure.

Erstklassiges Spezialgeschäft in Spielwaren  
**Puppenkönig**  
 Marktstrasse 9 Telephone 3495  
 neben dem Schloss. 197

## Tages-Fremdenliste.

Nach den Anmeldungen vom 30. März 1921.

- |   |                   |
|---|-------------------|
| Adauer, Frl.                            | Schwarzer Bock    |
| Alexander, Hr. Kfm., Paris              | Bellevue          |
| Alshitz, Fr. Dr. m. Tochter, Petersburg | Quisisana         |
| Astmann, Hr. m. Fr., Kreuznach          | Vier Jahreszeiten |
| Baum, Hr. Kfm. m. Fr., Elberfeld        | Kaiserhof         |
| Baumgartner, Fr., Trier                 | Park-Hotel        |
| Ben, Hr., Mainz                         | Zur Sonne         |
| de Beuchelaer, Hr., Antwerpen           | Prinz Nikolaus    |
| Bender, Hr. Kfm.,                       | Hotel Vogel       |
- Keine Einreisebeschränkungen für Wiesbaden.  
 Der Kreisdelegierte der Interalliierten Rheinlands-  
 kommission für den Stadtkreis Wiesbaden hat dem  
 Magistrat mitgeteilt, dass aus Anlass des Abbruchs der  
 Londoner Konferenz und des Inkrafttretens der  
 „Sanktionen“ keinerlei Einreise-, oder Pass-  
 schwierigkeiten eintreten werden.
- |  |                  |
|--|------------------|
| Bennekemper, Hr. Kfm., Itzehoe         | Grüner Wald      |
| Bergmann, Hr. Kfm., Düsseldorf         | Central-Hotel    |
| Berliner, Frl., Berlin                 | Schwarzer Bock   |
| Bernstein, Hr. Kfm., Düsseldorf        | Hotel Vogel      |
| Beutler, Hr. Kfm., Hannover            | Grüner Wald      |
| Bienes, Hr. Kfm., Kreuznach            | Europäischer Hof |
| Bier, Fr. m. Tochter, Berlin           | Villa Rupprecht  |
| Binder, Hr. Ing., Potschappel          | Union            |
| Bingerhout, Hr. Kfm., Rotterdam        | Rose             |
| Bischof, Hr., Sossenheim               | Zur Sonne        |
| Blaudis, Hr. m. Fr., Völklingen        | Goldenes Kreuz   |
| Blatt, Hr. Kfm.,                       | Hansa-Hotel      |
| Bloch, Hr. Kfm. m. Fr., London         | Primavera        |
| Bum, Hr. Kfm., Düsseldorf              | Wiesbadener Hof  |
| Bum, Hr. Prof. Dr., Strassburg         | Rose             |
| Blumenthal, Hr. Kfm., Geldern          | Grüner Wald      |
| Böck, Hr. Kfm., Saarbrücken            | Central-Hotel    |
| Böker, Hr., Remscheid                  | Rose             |
| Bonnet, Hr. Prof. m. Fr., Paris        | Regina-Hotel     |
| Borchardt, Hr. Zahnarzt Dr., Frankfurt | Fürstenhof       |
| Bott, Hr. Kfm. m. Fr., Köln            | Hansa-Hotel      |
| Bourgeois, Hr., Brüssel                | Palast-Hotel     |
| Boyer, Hr., Epernay                    | Wiesbadener Hof  |

## Ungestreckte gute Schmierseife

10-kg-Eimer M. 65.—  
 franko Nachnahme.  
**Seifenversand**  
**ROSE, Mainz,**  
 Gärtnergasse 3.

## Kinephon-Theater

Taunusstrasse 1. Tel. 140.  
 Der fabelhafte italienische  
 Zirkus- und Sensation film  
**Der fürstliche Abenteurer.**  
 „Buffalo, der stärkste Mann  
 der Welt“.  
 5 spannende Akte.  
 Sensationen u. Kraftleistungen,  
 wie sie in Deutschland noch  
 nicht gezeigt wurden.  
**S. M. der Reisende.**  
 Urfideler Schwank in 3 Akten  
 mit Paul Heidemann.

## Residenz-Theater.

Direktor: Norbert Kapferer.  
 Feuersprober 49.  
 Freitag, den 1. April 1921.  
 abends 7 Uhr.  
**Der Marmorgraf.**  
 Operette in 3 Akten von Rich.  
 Kessler und Gebhard Schätzler-  
 Perasini.  
 Musik von Victor Holländer.  
 Spielleitung: Oberspielleiter  
 Eduard Bätz.

## Amtliche Personenwagen:

Theater-Kolonnade und am Kochbrunnen.  
**Wiegegebühr: 40 Pfg.**  
 Städtische Kurverwaltung.

## Odeon-Theater

Das gewaltigste  
 das tollkühnste  
 das raffinierteste  
**Wild-West-Schauspiel:**  
**Arizona Bull**  
 der **Wüstenadler.**  
 Sensationelles Cowboy-Drama  
 in 6 Akten.  
 Er bleibt in der Familie.  
 Eine amüsante Geschichte mit  
 haarsträubendem Ausgang  
 in 3 Akten mit  
**PAUL HEIDEMANN.**

## Monopol-Theater

Wilhelmstr. 8. Telef. 598  
 Erstaufführung des gewaltigen  
 Wiener Kunstfilmes:  
**Großstadtgift**  
 Spannendes Drama in 5 Akten.  
 Ferner:  
**Der Nachtwandler**  
 Lustspiel in 2 Akten.  
 Einlage.

## Jeder Fremde liest das „Bade-Blatt“

## Park-Hotel

Wiesbaden Wilhelmstrasse 36  
 Schöne grosse Zimmer mit Bad u. Toilette  
 mit Aussicht auf den Kurpark  
**Treffpunkt der vornehmen Welt**  
 Park-Diele | Hotel-Eingang  
 Park-Bar |  
 Park-Café |  
 Park-Konditorei - Bodega - Restaurant

- |                                      |                 |
|--------------------------------------|-----------------|
| Dieck, Frl.,                         | Hotel Vogel     |
| Diederichs, Hr. Kfm., Frankfurt      | Wiesbadener Hof |
| Dierks, Frl.,                        | Hotel Nassau    |
| Donges, Hr., Betzdorf                | Reichspost      |
| Dörnberg, Hr. Fabr. m. Fr., Eschwege | Schwarzer Bock  |
| Drewes, Hr. Kfm., Braunschweig       | Goldenes Kreuz  |
| Düfer, Fr., Amsterdam                | Kaiserhof       |
| Durand, Hr.,                         | Zur neuen Post  |
| Duvoisin, Frl.,                      | Hotel Dahlheim  |
| Eckhardt, Hr. Kfm., Frankfurt        | Grüner Wald     |
| Eisenstein, Hr. Kfm., Berlin         | Grüner Wald     |

- |                   |  |
|-------------------|--|
| Metropole-Monopol | Elferding, Hr. Kfm. m. Fr., Kettwig                        |
| Palast-Hotel      | Esenap, Hr. Kfm.,  |
| Rheinischer Hof   | Faassen, Frl.,   |
| Rheinischer Hof   | Falschupin, Fr., Lodz                                      |
| Rose              | Farge, Hr., Strassburg                                     |
| Hansa-Hotel       | Passbender, Hr.,   |
| Quisisana         | Polman, Hr. Kfm., Warschau                                 |
| Hansa-Hotel       | Fronhold, Hr. Ing., Berlin                                 |
| Quisisana         | Fuld, Hr. Fabr. m. Fam., Frankfurt                         |
| Bristol-Excelsior | Gaeb, Schüllerin, Braunschweig                             |
| Grüner Wald       | Geis, Hr. Kfm. m. Fr., Niederlahnstein                     |
| Pension Fortuna   | Geismar, Hr. Kfm., Köln                                    |
| Kaiserhof         | Gerber, Hr. Kfm., Hönningen                                |
| Zum neuen Adler   | Gerling, Hr. Kfm., Berlin                                  |
|                   | Goebels, Hr., Neuss  |
|                   | Goldberg, Hr. Kfm., Berlin                                 |
|                   | Goldschmidt, Hr. Dr. med. m. Fr., Laufenselden, Reichspost |
|                   | Grabbe, Fr., Danzig  |
|                   | Gross, Hr. m. Fr., Biebrich                                |
|                   | Grossmann, Hr. Kfm., Paris                                 |
|                   | Gutmann, Fr., Worms  |
|                   | Haalee, Hr. m. Fr., Düsseldorf                             |
|                   | Hemmerling, Hr. Kfm. m. Fr., Berlin                        |
|                   | Herrmanns, Hr. Rechtsanwalt Dr., Bonn                      |
|                   | Hermes, Hr. Kfm., Aachen                                   |
|                   | Heymann, Hr. Kfm. m. Fr., Kirchberg                        |
|                   | Hillesum, Hr. Rechtsanwalt Dr. m. Fr., Amsterdam           |



Montag, den 4. April 1921.

Nachmittags von 4-6 1/2 Uhr:

## TANZ-TEE

im kleinen Konzertsale.

**Eintritt: 20 Mk.** (einschl. Tee und Gebäck)  
**Zehnerheftchen (10 Karten unpersönlich) 155 Mk.** einschl.  
 Garderobe.

Zuschauerkarte (Galerie): **5 Mk.** (ohne Tee).  
 Kartenverkauf an der Tageskasse im Kurhaus.

Tischvorbestellungen nur im Kurhausrestaurant.

Städtische Kurverwaltung.



**„JUGEND“**  
 ILLUSTRIERTE WOCHENSCHRIFT  
 FÜR KUNST UND LEBEN  
 VIERTELJAHR: PREIS (EINNUMMERN) 2,00 Mk.  
 EINZELNUMMERN 1 Mk. 80  
 VERLAG DER „JUGEND“ MÜNCHEN.



## Walhalla-Lichtspiele.

**Zweiter Teil:**  
**Der Mann ohne Namen.**  
 Der Kaiser der Sahara.  
 Was im ersten Teil geschah,  
 wird kurz wiederholt.  
 Harry Liedtke, Erich Kaiser-  
 Titz in den Hauptrollen.  
**Der Mustergatte.**  
 Posse in 3 Akten.  
 Richard Alexander,  
 Heinz Klubertanz.

Konen, Hr. Rechtsanwalt Dr. m. Fam., Köln  
 Kraft, Frl., Höchst  
 Kreuder, Hr. Kfm., Mannheim  
 v. Kries, Fr. m. Kind u. Bed., Hamburg  
 Künzel, Hr. Bankier, Berlin  
 Lacouture, Hr. m. Fr., Bordeaux  
 Langner, Frl., Oels  
 Laval, Hr. Advokat m. Fam., Paris  
 Leidner, Hr. Kfm., Frankfurt  
 von Kohrbach, Hr. Kfm. m. Fr.,  
 Latang, Fr. m. Kinder,  
 Lechtenstein, Hr. Kfm., Düsseldorf  
 Liene, Fr. m. Tochter u. Zofe, Strassburg  
 Lindlar, Hr. m. Fr., Barmen  
 v. Löwenkiold, Hr. Ing., Kopenhagen  
 Loewenthal, Fr., Neu York  
 Logé, Hr., Mainz  
 Lott, Hr. Kfm. m. Fam., London  
 Lott, Fr.,  
 Lackemeyer, Hr. Kfm., Lübeck  
 Lulingot, Hr., Köln  
 Lunkenbein, Hr. Kfm. m. Fr., Aachen  
 Lyon, Hr. Kfm., Saarbrücken  
 Machlin, Fr. Dr., Mannheim  
 Mehl, Hr. m. Fr., Gelsenkirchen  
 Meitzer, Fr. Direktor m. Tochter, Brüssel  
 Metals, Hr. Kfm., Brüssel  
 Metter, Hr. m. Fr., Metz  
 Meyer, Hr. Kfm., Mühlhausen  
 Mock, Hr. Kfm. m. Fr., Neu York  
 Mohrenwitz, Hr. Kfm., Schweinfurt  
 Müller, Hr. Pastor m. Fr., Barr  
 Müller, Hr. Kfm. m. Fr., Offenbach  
 Nekkers, Hr., Arnheim  
 Neuhaus, Hr. Kfm. m. Fr., Frankfurt  
 Ohlemacher, Hr., Holzhausen  
 Oppenheim, Hr. Fabr. m. Fr., Kassel  
 Ottergrohl, Hr. m. Fr., Strassburg  
 Pabst, Hr. Kfm., Düsseldorf  
 Pakheiser, Hr. Direktor, Heidelberg

Hotel Nassau  
 Central-Hotel  
 Grüner Wald  
 Alwinenstrasse 19  
 Schwarzer Bock  
 Weisses Ross  
 Villa Rupprecht  
 Hotel Nassau  
 Grüner Wald  
 Hotel Vogel  
 Hotel Nizza  
 Kaiserhof  
 Rose  
 Rose  
 Hessischer Hof  
 Schwarzer Bock  
 Reichspost  
 Villa Rupprecht  
 Sanatorium Nerotal  
 Regina-Hotel  
 Wiesbadener Hof  
 Schwarzer Bock  
 Hotel Riviera  
 Rheinischer Hof  
 Palast-Hotel  
 Hotel Dahlheim  
 Sonnenberger Strasse 33  
 Palast-Hotel  
 Rose  
 Hotel Wilhelma  
 Rose  
 Grüner Wald  
 Reichspost  
 Palast-Hotel  
 Rheinischer Hof  
 Palast-Hotel  
 Grüner Wald  
 Hansa-Hotel  
 Grüner Wald

de Pamo, Hr. Kfm.,  
 Peiniger, Hr. Kfm., Köln  
 Peter, Frl., Bochum  
 v. Püngsten, Hr. Kfm. m. Fr., Köln  
 Philippson, Fr., Brüssel  
 Piek, Hr. Direktor Dr., Spandau  
 Potthoff, Frl., Zittau  
 Prang, Frl., Frankfurt  
 Pücker, Hr. Kfm., Freidiez  
 Ragut, Hr. m. Fam., Gonsenheim  
 Randel, Hr. Kfm., Antwerpen  
 Renne, Hr. Direktor, Frankfurt  
 Rentel, Hr., Braunschweig  
 Rimbout, Hr. m. Fam., Antwerpen  
 Roget, Fr., Paris  
 Rosenthal, Fr., Paris  
 Ryss, Fr., Petersburg

Hotel Wilhelma  
 Central-Hotel  
 Mädchenheim  
 Hotel Berg  
 Palast-Hotel  
 Reichspost  
 Grüner Wald  
 Europäischer Hof  
 Metropole-Monopol  
 Metropole-Monopol  
 Hotel Nassau  
 Kölnischer Hof  
 Reichspost  
 Hotel Nassau  
 Hotel Nassau  
 Quisisana

Stark, Frl., Neu York  
 Stark, Hr., Koblenz  
 Stein, Hr. Kfm., Augsburg  
 Steiner, Frl., München  
 Stephan, Hr. Kfm. m. Fr., Köln  
 Stern, Hr. Kfm., Koblenz  
 Stern, Hr. Kfm., Frankfurt  
 Stewart, Hr., Koblenz  
 Stiehl, Hr. Kfm. m. Fr., Eisenach  
 Stockhausen, Hr. Hofrat, Darmstadt  
 Stöve, Hr. m. Fr., Hamburg  
 Stotz, Hr., Nieder-Wallmenach  
 Strauss, Hr. Kfm. m. Fr., Landau

Schwarzer Bock  
 Rheinischer Hof  
 Grüner Wald  
 Grüner Wald  
 Prinz Nikolaus  
 Hotel Nassau  
 Hotel Viktoria  
 Hotel Wilhelma  
 Schwarzer Bock  
 Reichspost  
 Villa Rupprecht  
 Rheinischer Hof  
 Schwarzer Bock  
 Schwarzer Bock  
 Hansa-Hotel  
 Prinz Nikolaus  
 Grüner Wald  
 Reichspost  
 Reichspost  
 Hotel Nassau  
 Schwarzer Bock  
 Kaiserhof  
 Zur Sonne  
 Villa Rupprecht  
 Palast-Hotel  
 Palast-Hotel  
 Kaiserhof  
 Schwarzer Bock  
 Schwarzer Bock  
 Wiesbadener Hof  
 Wiesbadener Hof  
 Rose  
 Grüner Wald  
 Hotel Vogel  
 Sanatorium Nerotal  
 Hansa-Hotel  
 Schwarzer Bock  
 Bellevue

# Amtsblatt

Nr. 53 vom 1. April 1921.

## Einladung.

Die Mitglieder der Stadtverordneten-Versammlung werden auf Freitag, den 1. April 1. 38., nachmittags 4 Uhr, in den Bürgeraal des Rathauses zur Sitzung ergebenst eingeladen.

## Tagesordnung.

1. Erhöhung des städt. Zuschusses an den Stadtverband für Jugendfürsorge. Ver. Fin.-A.
2. Bewilligung der erforderlichen Mittel für die Verlegung des Rehlagerplatzes der Betriebsabteilung der städtischen Wasser- und Gaswerke. Ver. Fin.-A.
3. Beschl. für die Beschaffung einer Flugmaschinen-Anlage für die elektrische Zentrale. Ver. Fin.-A.
4. Erhöhung des Mittelschulgeldes. Ver. Fin.-A.
5. Beschl. des Schulgeldes für die städt. höheren Schulen. Ver. Fin.-A.
6. Beschl. der Desinfektionsgebühren. Ver. Fin.-A.
7. Beschl. der Kanalreinigung- und Reichtschadungsgebühren. Ver. Fin.-A.
8. Beschl. des Marktstandgeldes. Ver. Fin.-A.
9. Abänderung der Gebührenordnung betr. Vernichtung und Abschichtung von Tierkadavern. Ver. Fin.-A.
10. Pensionierung eines städt. Beamten.
11. Anhörung der St.-V.-V. über die feste Anstellung des Chr. Fejer als Rüstler des Naturhistorischen Museums.
12. Beschl. über die Anstellung der Frl. Adele Schreffels als Bürogehilfin des städt. Krankenhauses.
13. Beschl. über die Anstellung der Gewerbelehrer George und Rielen.
14. Ankauf eines Grundstücks im Distrikt Rab.
15. Erhöhung des Schulgeldes für die beiden Handelsschulen.
16. Erhöhung der Gebühren und Pachten der städtischen Schlachthofverwaltung.
17. Bewilligung der erforderlichen Mittel für die Herstellung einer Schutzwand und Afsertigung von drei Garderobenschränken für das Stadttheater.
18. Antrag der Sozialdemokratischen Fraktion:
  - a) Die Stadtverordnetenversammlung ersucht den Magistrat, in der nächsten Sitzung Mitteilung zu machen, was der Magistrat zu tun gedenkt, um das Wirtschaftsleben, insbesondere die Bauwirtschaft neu zu beleben und die Wohnungsnot zu lindern.
  - b) Die Stadtverordnetenversammlung ersucht den Magistrat, unter allen Umständen dafür zu sorgen, daß die städtischen Arbeiter in der seitherigen Weise voll weiterbeschäftigt werden können.

Wiesbaden, den 26. März 1921.  
 Der Vorsitzende  
 der Stadtverordneten-Versammlung.

## Abdruck.

### Verordnung über die Bereitung von Kuchen vom 11. März 1921.

Auf Grund des Gesetzes über den Erlass von Verordnungen für die Zwecke der Übergangswirtschaft vom 6. Februar 1921 (Reichs-Gesetzbl. S. 139) wird von der Reichsregierung mit Zustimmung des Reichsrats und des von dem Reichstag gewählten Ausschusses verordnet:

§ 1. Bei Bereitung von Kuchen und Tortenmischung in gewerblichen Betrieben, insbesondere in Bäckereien, Konditoreien, Kaffee-, Zwieback- und Kuchenfabriken aller Art, in Gast-, Schank- und Speisewirtschaften, Stadtküchen und Erfrischungsräumen, in Betrieben von Erzeuger- und Verbrauchervereinigungen und in Vereinstäumen sowie bei anderweitiger Bereitung solcher Backwaren zum Absatz gegen Entgelt darf Mehl aus Brotgetreide nur bis zu dreißig Teilen vom Hundert der insgesamt verwendeten Mehle oder mehrlartigen Stoffe verwendet werden. Dies gilt nicht für die in den im Abs. 1 genannten Betrieben gegen Lohn angefertigten Kuchen und Tortenmassen aus Rohstoffen, die von Kunden geliefert werden.

§ 2. Bei Bereitung von Kuchen und Tortenmischung, Eis, Gebäck und Cremes in den im § 1 genannten Betrieben und Räumen, sowie bei anderweitiger Bereitung solcher Backwaren und Speisen zum Absatz gegen Entgelt darf Butter, Butterfett sowie frische Milch oder Sahne von Kühen, Schafen und Ziegen nicht verwendet werden.

§ 3. Die Bereitung von geschlagener Sahne (Schlagsahne) oder Sahnepulver aus Sahne jeder Art, auch aus Dauer-Sahne, in den im § 1 genannten Betrieben und Räumen sowie die anderweitige Bereitung zum Absatz gegen Entgelt ist verboten.

§ 4. Mit Gefängnis bis zu einem Jahre und mit Geldstrafe bis zu fünfzigtausend Mark oder mit einer dieser Strafen wird bestraft:

1. wer den Vorschriften der §§ 1 bis 3 zuwiderhandelt,
2. wer Erzeugnisse, die den Vorschriften der §§ 1 bis 3 zuwider hergestellt worden sind, feilhält oder vertriebt, Der Versuch ist strafbar.

Neben der Strafe kann auf Einziehung der Erzeugnisse erkannt werden, auf die sich die strafbare Handlung bezieht, ohne Unterschied, ob sie dem Täter gehören oder nicht.

Neben der Strafe kann angeordnet werden, daß die Verurteilung auf Kosten des Verurteilten öffentlich bekanntzumachen ist. Die Art der Bekanntmachung wird im Urteil bestimmt.

§ 5. Die zuständige Behörde kann Betriebe schließen, deren Unternehmer oder Leiter sich in Befolgung der Pflichten unzuverlässig zeigen, die ihnen durch diese Verordnung oder durch die dazu erlassenen Ausführungsbestimmungen auferlegt worden sind. Wegen der Befugnis ist Beschwerde zulässig. Aber die Beschwerde entscheidet die höhere Verwaltungsbehörde endgültig. Die Beschwerde hat keine aufschiebende Wirkung.

§ 6. Die Vorschriften dieser Verordnung finden keine Anwendung auf die Verarbeitung des Getreides oder Mehles, das den Reis-, Zwieback-, Waffel-, Donut-, Pfannkuchen- und Gebäckfabriken von der Reichsgetreidefabrik geliefert worden ist.

§ 7. Als Kuchen und Torten im Sinne dieser Verordnung gelten alle Backwaren, zu deren Bereitung mehr als zehn Gewichtsteile Zucker auf neunzig Gewichtsteile Mehl oder mehrlartigen Stoffe verwendet werden.

Als Zucker im Sinne des Abs. 1 gilt Rüben- oder Rohrzucker in jeder Form, auch in Lösungen oder Mischungen (insbesondere alle kristallisierten Zuckerarten wie Melis und Farin, Zuckerlösungen wie flüssige Raffinade, Zuckerabläufe, Zucker syrup, Frucht syrup und bergelichen), ferner Invertzucker, Kunsthonig, Stärkezucker, Stärkesirup, Malzextrakt und Malzgerst. Der Wassergehalt der vorgenannten Erzeugnisse bleibt für die Berechnung der verwendeten Menge unberücksichtigt.

Als Brotgetreide im Sinne dieser Verordnung gelten Roggen, Weizen, Speltz (Dinkel, Fejen), Emmer und Einforn. Gemenge, in dem sich Brotgetreide befindet, gilt als Brotgetreide.

§ 8. Der Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft kann Ausnahmen von den Vorschriften dieser Verordnung zulassen. Die Kommunalbehörden können Ausnahmen von dem Verbote der Verwendung frischer Magermilch zulassen.

§ 9. Die Landeszentralbehörden erlassen die Bestimmungen zur Ausführung dieser Verordnung.

§ 10. Unberührt bleibt die Vorschrift im § 1 Abs. 2 der Verordnung über Kunsthonig vom 7. Dezember 1917 (Reichs-Gesetzbl. S. 1094), wonach Kunsthonig zur gewerbsmäßigen Herstellung anderer Nahrungsmittel nicht verwendet werden darf. Unberührt bleiben die Vorschriften, nach denen weitergehende Beschränkungen in der Herstellung von Kuchen und Torten angeordnet werden können.

§ 11. Diese Verordnung tritt mit dem 15. März 1921 in Kraft. Mit dem gleichen Tage tritt die Verordnung über die Bereitung von Kuchen vom 16. Dezember 1915 (Reichs-Gesetzbl. S. 823) außer Kraft. Den Zeitpunkt des Außerkrafttretens dieser Verordnung bestimmt der Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft.

Berlin, den 11. März 1921.  
 Die Reichsregierung  
 gez.: Fehrenbach.

Wird veröffentlicht.  
 Wiesbaden, den 22. März 1921.  
 Der Magistrat.

### Fleischverkauf.

Samstag, den 2. April 1921, vormittags von 8 bis 12 Uhr, wird in der Schlachthofanlage:  
 Rindergesetzfleisch das Pfd. zu 8.- M.  
 an jedermann abgegeben. Papier ist mitzubringen.  
 Städtisches Fleischamt.

### Bekanntmachung.

Die Geschäftsräume des Versicherungsamts und des Gewerbe- und Kaufmannsgerichts befinden sich von jetzt ab  
 Marktstraße 1, Zimmer 26-31.  
 Wiesbaden, den 29. März 1921.  
 Der Magistrat.

### Betrifft: Lieferung von verbilligtem Mais (Maisfutturmehl) gegen Ablieferung von Brotgetreide, Gerste und Hafer.

Anspruch auf Lieferung von verbilligtem Mais (oder Maisfutturmehl) haben: diejenigen Unternehmer landwirtschaftlicher Betriebe, die  
 a) 70% ihrer Mindestablieferungspflichtigkeit an Brotgetreide und 70% ihrer Mindestablieferungspflichtigkeit an Gerste,

b) 50% ihrer Mindestablieferungspflichtigkeit an Hafer erfüllt haben, für alle diese Hundertteile übersteigenden Lieferungen. Hierbei sind diejenigen Mengen, die unter Beachtung der gesetzlichen Bestimmungen über den Saatgutverkehr zu Saatweiden veräußert worden sind, als abgeliefert anzusehen, ferner alle Brotgetreide, Gerste und Hafermengen, die bis 30. Juni 1921 noch abgeliefert werden.

Bezugsberechtigte erhalten auf Antrag bei unterzeichnetem Amt die ihnen zustehenden Bezugshefte, sowie Auskunft über alle einschlägigen Fragen betreffend den Bezug von Mais bzw. Maisfutturmehl und Verwertung der Bezugshefte.

Wiesbaden, den 29. März 1921.  
 Der Magistrat.

Getreide- und Futtermittelamt chem. Museum, Zimmer 55.

### Bekanntmachung.

Verzeichnis der in der Zeit vom 8. bis einschl. 23. März 1921 bei der Polizei-Direktion zu Wiesbaden abgegebenen Fundstücke:

- Gefunden:bares Geld in Papierheften, 1 Nadelstift im Futteral, 1 Ketten mit Anhänger, 1 brauner wildlederener Herrenhandschuh, 1 Winkler aus Weichmetall mit Widmung, 1 Damen-Taschentuch, 1 brauner Glanzhandschuh, 1 Paletotte von weißem Perlen, 1 goldene Damenuhre mit Monogramm, 1 erzielte Haarpange, 1 Kriegsabzeichen von Silber, 2 Zinshefte zu einer städtischen Anleihe, 1 goldgrauer Sammetmantel, 1 Zigarrenpfeife von Bernstein, 1 gestricktes wollesnes Damenuch, 1 Eintrittskarte zum Stadttheater, 1 goldene Brosche mit blauem Stein, 1 blaues Damenuch, 1 Seitenstecher mit Patronen, 1 Saßstiel, 1 Taschenmesser, 3 Degen, 1 schwarzblauer Damenrock, 1 ledernes Armband mit Nadeluhr, 2 Gebirgsküchen mit Inhalt, 1 Goldkette von Nidel mit Inhalt, 1 Damen-Perle, 1 arauer wildlederener Herrenhandschuh, 1 goldene Korrednadel mit Brillanten, 1 silbernes Kettenarmband mit Uhr, 1 Feuertaschen, 1 goldener Herrenring mit Perle, 1 Herrenportemonnaie mit Inhalt, 1 Paar Herrenknieel, 1 Paar Damen-Halskette, 1 totes Huhn, 1 kleines Sportportemonnaie mit Rosenkranz pp., 2 Wäcker.

Zugekauft: mehrere Hunde.  
 Die Polizei-Direktion.

### Anmeldung zum Wasserbezug von Kleingärtnern.

Die Gruppenführer der Kleingärtner, die einen gemeinsamen Wassermesser besitzen, werden daran erinnert, auf Zimmer 2 unseres Verwaltungsgebäudes Marktstraße 16 Antrag auf Wiederanschaltung ihrer Wassermesser zu stellen mit der Verpflichtung, die hierdurch entstehenden Kosten sowohl wie das Wassergeld zu zahlen.  
 Wiesbaden, den 24. März 1921.  
 Betriebsabteilung der städtischen Wasser- und Gaswerke.

### Beratungsflehen der Stadt Wiesbaden.

I. Beratungsflehen für werdende Mütter, Rheinstraße 36, Zimmer 20.  
 Unentgeltliche ärztliche Beratung: Dienstags und Freitags, vormittags von 9-10 Uhr.  
 Beratung durch die Fürsorgegeschwester: Werktaglich vormittags von 9-11 Uhr.

II. Mutterberatungsflehen, Friedrichstraße 15, Erdgeschoss. (Für Mütter und Kinder (Kinder bis zum vollendeten 1. Lebensjahr).)  
 Unentgeltliche ärztliche Beratung: Dienstags, Mittwochs, Donnerstags und Samstags, nachmittags von 4 1/2-5 1/2 Uhr.

III. Kleinkinderfürsorgeflehen, Friedrichstraße 15, Erdgeschoss. (Für Kinder vom 1. bis 6. vollendeten Lebensjahr).  
 Unentgeltliche ärztliche Beratung: Montags und Freitags, nachmittags von 4 1/2-5 1/2 Uhr.  
 Wiesbaden, den 10. Januar 1921.  
 Der Magistrat, Fürsorgeamt.

### Erstorben.

Am 28. März. Kaufmann Philipp Fuchs, 71 J. Schneiderin Maria Gähner, 53 J. Kaufmann Otto Raab, 54 J. Kellner Eibert Thiele, 46 J.  
 Am 29. März. Ehefrau Johanna Frische, geb. Friederich, 62 J.  
 Stabsarzt.

### Wiesbadener Nachrichten.

— Fleischverkauf. Wir verweisen auf die in der heutigen Ausgabe veröffentlichte Bekanntmachung des Städtischen Fleischamtes betr. legalisierter Verkauf von Rindergesetzfleisch.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden.